



Marcello: Sinfonias & Cantatas - Nuria Rial, La Floridiana, Nicoleta Paraschivescu

Präsent

Label/Verlag: Deutsche Harmonia Mundi
[Detailinformationen zum besprochenen Titel](#)

Das Ensemble La Floridiana und Nuria Rial widmen sich hingebungsvoll Benedetto Marcello.

Benedetto Marcello, Zeitgenosse Locatellis, Sammartinis oder Albinonis und Bruder Alessandro Marcellos, ist auf Tonträger kaum hinlänglich präsent. Sein kompositorisches Schaffen ist weit weniger umfangreich als das mancher Zeitgenossen, was nicht zuletzt darin begründet ist, dass die Musik im besten Sinne des Wortes für ihn Steckenpferd und nicht Profession war (er war Jurist und 14 Jahre lang Mitglied des venezianischen Rats der Vierzig, später Provveditore in Pola und Camerlengo in Brescia). Doch nicht nur das – vieles blieb Manuskript, einiges in Privatbesitz und damit Forschern und Musikern unzugänglich. Um so verdienstvoller die vorliegende Produktion, die echte Pionierarbeit leistet.

Schon 1720 tadelte Marcello in seiner satirischen Schrift ‚Il teatro alla moda‘ zahlreiche Auswüchse des traditionellen Theaterwesens, doch fiel sie nicht auf fruchtbaren Boden. Dabei zeigt sich auch hier ein wacher, musikalisch äußerst frisch denkender Geist, den kennenzulernen sich der heutige Hörer besonders freuen kann. Die hier vorgestellten vier Solokantaten und fünf Sinfonie a 4 (die hier nach in Zürich, London und Venedig aufbewahrten Handschriften dargeboten werden) erweisen einmal, dass es Aufgabe von Musikern der Gegenwart sein sollte, auch unbekannte Musik der Vergangenheit zu entreißen.

Núria Rial und das Ensemble La Floridiana erfüllen die in ihrem Charakter immer wieder ganz unterschiedliche Musik äußerst geschmackvoll mit Frische, Klarheit und gesunder Lebhaftigkeit. Die Sinfonien wurden teilweise in anderen Werken wiederverwendet und überzeugen durch ihre Vielfalt sowohl bezüglich ihrer Charakteristiken, ihrer Klanglichkeiten als auch ihres Einfallsreichtums. Die Kantaten sind gar noch vielfältiger und werfen spannende Bögen zu anderen Zeitgenossen, das Rezitativ von ‚Qual turbine improvviso‘ etwa zu Purcells ‚Dido and Aeneas‘. Bedenkt man, dass Rial sich seit mehr als 25 Jahren äußerst erfolgreich für Musik des Barock einsetzt, ist die Frische ihrer Stimme, wie wir sie aus der im August 2021 in der Schweiz entstandenen Produktion hören können, um so erstaunlicher – keinerlei Verschleißerscheinungen, keine Manieriertheiten beeinträchtigen den immer noch äußerst klar und auf Linienführung und Text ausgerichteten Interpretationszugang. Auch dem Basler Ensemble La Floridiana hört man im besten Sinne die Routine in der Auseinandersetzung mit unbekanntem Repertoire an. Die Aufnahmetechnik unterstützt in erfreulicher Weise die gleichzeitig intime und respektvolle Wiedergabe, der Booklettext erhellt in erfreulich anschaulicher Weise die Hintergründe der Musik und ihrer Überlieferung.

Interpretation: ★★★★★
Klangqualität: ★★★★★
Repertoirewert: ★★★★★
Booklet: ★★★★★

Kritik von **Dr. Jürgen Schaarwächter**, 21.08.2023

[Kontakt zum Autor](#)

[Kontakt zur Redaktion](#)

